

Hauptthema: die sektoriellen Leitpläne

Bürgermeister Nicolas Welsch (DP) stellt sein Mandat zur Verfügung

Bürgermeister Nicolas Welsch (DP) stellt nach der ersten Hälfte der Legislatur (2011-2017) sein Mandat zur Verfügung. Er hält sich damit an sein Versprechen sowie an das Abkommen der Koalition. Das Gesetz sieht vor, dass der Gemeinderat unter seinen Mitgliedern, welche kandidieren, einen Nachfolger wählt.

Schuttrange – eine Wachstumsgemeinde?

Im Rahmen der von der Regierung vorgestellten sektoriellen Leitpläne wurde Schuttrange als prioritäre Gemeinde klassiert mit entsprechenden Auswirkungen insbesondere auf den Leitplan Wohnungsbau. Die LSAP Fraktion im Gemeinderat stellt ein Positionspapier zur Diskussion, das sich in wesentlichen Punkten gegen die Klassierung der Gemeinde als prioritäre Wachstumsgemeinde im Wohnungsbau stellt. Wie Rätin Michèle Diederich (LSAP) ausführt, werden seitens der Regierung nicht nur strategische Umweltfragen ignoriert, sondern auch die Wünsche der Bürger. Die rezente Bürgerbefragung habe gezeigt, dass die Bürger den Erhalt des dörflichen Charakters ihrer Gemeinde und der aktuellen Wohn- und Lebensqualität wünschen, was mit dem geplanten Wachstum nicht zu realisieren sei. Auch die vorhandene Infrastruktur sei nicht auf ein Wachstum von 20% alle sechs Jahre ausgelegt. Die LSAP Fraktion fordert den Schöffenrat auf, beim Ministerium zu intervenieren um die Klassierung der Gemeinde als prioritäre Gemeinde im Bereich Wohnungsbau rückgängig zu machen. Wachstum sei zwar grundsätzlich gewünscht, aber qualitatives Wachstum und im eigenem Tempo.

Rat Jim Ronk (DP) legt anschließend dar und bedauert, dass die Umklassierung der Gemeinde Schuttrange in eine prioritäre Gemeinde auf eine Initiative des vorherigen LSAP/CSV Schöffenrats zurückgeht. Der jetzige DP/Schütter Bierger Schöffenrat hatte die Regierung schriftlich gebeten diese Initiative nicht zu

berücksichtigen. Er versteht darum den Kurswechsel des LSAP nicht, begrüßt ihn aber umso mehr.

Nach eingehender Diskussion sind sich alle Mitglieder des Gemeinderats einig, dass die geplante Umklassierung der Gemeinde Schuttrange in eine prioritäre Wachstumsgemeinde nicht sinnvoll ist. Die Argumente des Positionspapiers der LSAP Fraktion werden in die Stellungnahme des Schöffensrats aufgenommen, da sie sich mit der Meinung der Majorität der Mitglieder aller Fraktionen decken.

Urbanismus

Verschiedene Bauprojekte in der Gemeinde werden genehmigt. Bei dem von Jean-Paul Jost (Schëtter Bierger) vorgestellten Bauprojekt „Rue du Village 22a“ in Schuttrange, werden ein Einfamilienhaus und ein Mehrfamilienhaus mit drei Wohneinheiten gebaut. In der zur Genehmigung anstehenden Konvention mit dem Bauherrn ist vorgesehen, dass neben einer Kompensationszahlung 12,75% der Fläche an die Gemeinde abgetreten wird zur Anlage eines öffentlichen Platzes. In der Rue Principale „In der Langwiese“ in Munsbach soll ein Gebäudekomplex entstehen mit zwei Geschäftslokalen im Erdgeschoss, drei Duplex-Appartements und zwei Maisonettenwohnungen. Bürgermeister Nicolas Welsch (DP) erklärt, dass für die Geschäftslokale genügend Parkplätze vor und hinter dem Gebäude geplant sind. Auch dieser PAP sieht eine Kompensationszahlung vor.

Schöffe Jean-Pierre Kauffmann (DP) erklärt wie bei drei Grundstücken „am Léebierg“ ein Streifen Land, das sich im Gemeindebesitz befindet und an die Gärten der Grundstücke angrenzt, für eine Dauer von zunächst zwei Jahren vermietet wird. Damit können die Grundstücke stabilisiert werden und der Erhalt der existierenden, naturnahen Hecken und Bepflanzungen wird sichergestellt. Des Weiteren wird der Schöffensrat ermächtigt, gerichtlich gegen einen Bauherrn vorzugehen wegen einer ohne Baugenehmigung errichteten Grundstücksumgrenzung die gegen die generellen Vorschriften der Gemeinde verstößt.

Gemeindefinanzen

Im Zuge des Transparenzverprechens berichtet der Schöffensrat unterjährig über Budgetüberschreitungen bei einzelnen Posten in Höhe von insgesamt 49.900 Euro. Größte Posten sind mit 5.000 Euro Studentensubsidien, 10.000 Euro Sportmaterial und 10.000 Euro Anwaltskosten. Zu den Anwaltskosten merkt Bürgermeister Nicolas Welsch an, dass diese nicht durch Prozesskosten bedingt sind, sondern durch erforderliche Gutachten und rechtliche

Stellungnahmen zu den komplexen Dossiers der Gemeinde. Damit könnten zukünftige Prozesskosten vermieden werden. Die staatliche Kontenprüfung der Rechnungsjahre 2011 und 2012 hat keine wesentlichen Beanstandungen ergeben.

Kommunale Reglements

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass seitens der Gemeinde keine Gebühren erhoben werden für die Ausstellung der neuen elektronischen Personalausweise. Die Preise für die seitens der Gemeinde angebotenen Sportkurse bleiben unverändert auf Vorjahresniveau. Änderungen gibt es bei den Studentensubsidien. Das Reglement wird den geänderten schulischen Realitäten angepasst, indem keine Staffelung nach erreichten Noten mehr gemacht wird. Alle Schüler des Sekundarunterrichtes erhalten bei bestandenem Schuljahr eine Prämie von 50 Euro. Zum Schulabschluss werden 100 Euro gezahlt. Studenten erhalten gestaffelte Prämien von 400 bis 1.500 Euro, je nach erreichtem Grad.

Personalien

In geheimer Sitzung werden Andy Weber aus Munsbach als Redakteur für den technischen Dienst und Ronny Lux aus Noertzange als Verwaltungsangestellter für das Bureau de la population de l'Etat civil benannt.